

Investitionen in moderne Produktion und Logistikzentrum Firmenausbau für mehr Kapazität und Optimierung der Lieferzeiten

Qualität, Flexibilität, Schnelligkeit – vor dem Hintergrund, dass viele Unternehmen in der industriellen Metallverarbeitung ihre Lagerkapazitäten an Zerspanwerkzeugen in den vergangenen Jahren auf ein Minimum heruntergefahren haben, kommt dem flexiblen Werkzeughersteller, der schnell und termingerecht liefern kann, eine besondere Rolle zu. Denn er garantiert, dass sich die Spindeln auch in Zeiten hohen Werkzeugbedarfs rund um die Uhr drehen. Dank hoher Investitionen in eine große Fertigungstiefe mit angeschlossener neuer, hochmoderner Intralogistiktechnologie hat der Werkzeughersteller Inovatools aus Kinding-Haunstetten die Lieferzeiten selbst für Sonderwerkzeuge heruntergeschraubt.

Als Inovatools im Jahr 2011 das

„Projekt Future“ ins Leben rief, um als Werkzeughersteller zum Global Player für VHM-Werkzeuge aufzusteigen, kündigten die Geschäftsführer Georg Eckerle, Ditmar Ertel und Memo Ildirar an: „Einer der vielen Gründe, warum Inovatools diese Investitionsmaßnahmen durchführt, ist auch, dass wir schneller und wirtschaftlicher sein wollen als unsere Marktbegleiter. Dazu werden wir unter anderem die Lieferzeiten weiter optimieren, um die Werkzeuge in noch kürzerer Zeit zum Kunden zu bringen.“

Die Kindinger Werkzeugspezialisten haben seither Nägel mit Köpfen gemacht: Sie investierten mehrere Millionen Euro in modernste Gebäudetechnik sowie fortschrittliche Produktions- und Logistiktechnologie. Weitere Millionen Euro wird der neue schwedische Inovatools-Eigentümer Indutrade AB in Inovatools investieren. Zurzeit sind das drei Millionen Euro für den Ausbau der Fertigungskapazitäten und die Logistikstruktur.

Das zahlt sich aus: Inovatools ist heute ein stetig wachsender, global agierender Werkzeughersteller unter den TOP 20 der deutschen Rangliste. Selbst Hochleistungsbeschichtungen stellt Inovatools selbst her und hat so die Qualität und Performance der Standard- und Sonderwerkzeuge in eigener Hand. Kein Wunder, dass die Nachfrage nach innovativen Tool-Lösungen aus Bayern rund um den Erdball stetig steigt.

Taner Ildirar, Leiter Marketing bei Inovatools: „Auch die Logistik- und Lagerkapazitäten müssen mit der steigenden Nachfrage mithalten. Traditionell sind wir in der Branche bekannt und geschätzt für unsere Flexibilität und schnelle Auslieferung. In jüngster Vergangenheit legten wir im Rahmen des 'Projekt Future' noch eine gewaltige Schippe drauf. Ein Beispiel ist unser neues Logistikzentrum: Mit ihm nahmen wir Abschied von den manuell bedienbaren Schubladenschränken und ersetzten sie durch eine innovative Lösung von kompakten Vertikalliften. Die positiven Effekte etwa auf die Lagerfläche, die Lieferzeiten und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter sind enorm.“

So mussten früher zur parallelen Versand-Kommissionierung die entsprechenden Katalog- und Sonderwerkzeuge in der richtigen Schublade von Werkzeuglagerschränken, die in unterschiedlichen Räumen untergebracht waren, zusammengestellt werden. Dabei legten die Mitarbeiter nicht nur viele Kilometer am Tag zurück, sondern das Verfahren war unwirtschaftlich und barg die Gefahr von Fehlern, etwa beim manuellen Ausfüllen der Kommissionierungsformulare bis hin zur Entnahme.

Frank Störr, Abteilungsleiter Logistik bei Inovatools: „Dank der neuen nebeneinander installierten Vertikallifte konnten wir in Sachen Schnelligkeit, Effizienz und Sicherheit deutlich zulegen. Denn durch die höhenoptimierte Lagerhaltung wurde der Lagerplatz mit einem Schlag um mehr als das Doppelte erweitert.“

Die Lagerverwaltungssoftware organisiert alle Lifte im Verbund und macht das Bestandswesen transparent. Der Weg vom Werkzeug zum Kommissionierer ist drastisch verkürzt. Unterm Strich wird die Produktivität erhöht, und Inovatools ist in der Lage, Kundenaufträge schnell, flexibel und ohne Fehlkommissionierungen abzuwickeln. Beispielsweise kann der Werkzeughersteller auf Basis des optimierten Produktions-Work-Flows Hartmetall-Sonderwerkzeuge – ab Bestelleingang über die Produktion bis hin zu Beschichtung und Kommissionierung – im Rahmen des Express-Services innerhalb von fünf Tagen liefern.

Frank Störr: „Mit Standard-Lagerware geht das noch viel schneller: Mit der neuen Technik lassen sich sogar Online-Bestellungen bis zur Losgröße eins noch am gleichen Tag ausliefern.“